

Öffentliche Sitzung des Stadtrates am 09.02.2017

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Steppberger, Andreas

Stadtratsfraktion CSU

Stadträtin Albrecht, Carmen

Stadtrat Bacherle, Horst

Stadtrat Buckl, Herbert

Stadtrat Engelhard, Rudolf

Stadträtin Gabler-Hofrichter, Elisabeth

Zweite Bürgermeisterin Grund, Claudia Dr.

bis Prot.-Nr. 28 -teilweise- anwesend

bei Prot.-Nr. 26 anwesend

Stadtratsfraktion SPD

Stadtrat Alberter, Christian

Stadtrat Neumeyer, Arnulf

Dritter Bürgermeister Nieberle, Gerhard

Stadtrat Pfaller, Fred

Stadtrat Schieren, Stefan Dr.

Stadtratsfraktion Freie Wähler

Stadträtin Edl, Martina

Stadträtin Gottstein, Eva

Stadtrat Köppel, Günther

Stadtrat Nikol, Richard

bei Prot.-Nr. 26 anwesend

Stadtratsfraktion GRÜNE

Stadtrat Bittlmayer, Klaus

Stadtrat Hugg, Oliver

Stadtrat Wollny, Wolfgang

Stadtratsfraktion ÖDP

Stadträtin Lechner, Maria

Stadtrat Reinbold, Willi

Referenten

Verwaltungsdirektor Bittl, Hans

Werkleiter Brandl, Wolfgang

Stadtbaumeister Janner, Manfred

Stadtkämmerer Rehm, Herbert

bei Prot.-Nr. 26 anwesend

bis Prot.-Nr. 28 -teilweise- anwesend

bis Prot.-Nr. 28 -teilweise- anwesend

Verwaltung

stellv. Stadtkämmerer Wittmann, Alois

Abwesend:

Stadtratsfraktion CSU

Stadtrat Eisenkeil, Sigurd Dr.
Stadträtin Schorer-Dremel, Tanja
Stadtrat Tratz, Hans

Stadtratsfraktion Freie Wähler

Stadtrat Lina, Adalbert

Beginn: 18:07 Uhr

Ende: 20:10 Uhr

1. Haushaltsplanentwurf 2017 für die Stadt Eichstätt

Protokoll-Nr. 26 (Vorlage 2017/036)

Betreff: Haushaltsplanentwurf 2017 für die Stadt Eichstätt

Vorgang:

Der von der Stadtkämmerei erstellte Entwurf des Haushaltsplans 2017 wurde im Haushalts- und Finanzausschuss am 15.11.2016, 30.11.2016 und 10.01.2017 ausführlich vorberaten.

Die von den Ausschussmitgliedern beschlossenen Änderungen des Haushaltsplanentwurfs der Verwaltung wurden in den beiliegenden Entwürfen des Ergebnis- und Investitionshaushalts für das Haushaltsjahr 2017 eingearbeitet.

In der heutigen Sitzung des Stadtrates soll der Haushaltsplanentwurf 2017 abschließend beraten werden.

Niederschrift:

Stadtkämmerer Rehm erläutert den Entwurf des Haushalts (Ergebnis- und Investitionshaushalt) 2017.

Stadträtin Edl schlägt vor zu prüfen, ob alle 80 PC's gleichzeitig ausgetauscht werden müssen oder über mehrere Jahre hinweg neue PC'S angeschafft werden können.

Stadträtin Gottstein bittet darum, dass das Wort "Musikschule" für das Bahnhofgebäude gestrichen wird, da über die Nutzung des Bahnhofgebäudes noch keine Entscheidung getroffen wurde.

Stadträtin Gottstein erinnert daran, dass es der Wunsch des Stadtrates war, den eingestellten Betrag für die Planungskosten des Bahnhofgebäudes zu reduzieren. Durch diesen Haushaltsansatz soll signalisiert werden, dass mit dem Gebäude in den nächsten Jahren etwas passiert.

Stadtrat Engelhard schlägt vor, für die beiden Projekte "Bahnhofgebäude" und "Musikschule" zur Erstellung von Machbarkeitsstudien Ansätze im Haushalt aufzunehmen.

Stadträtin Gottstein schlägt vor, für die Musikschule und das Bahnhofgebäude jeweils einen Betrag von 30.000 € im Jahr 2017 und im Jahr 2018 jeweils einen Betrag von 40.000 € vorzusehen.

Beschluss:

1. Der Stadtrat ist damit einverstanden, für die Konzeptplanung des Bahnhofgebäudes im Haushalt für das Jahr 2017 ein Betrag von 30.000 € aufzunehmen.

Die Beschlussfassung erfolgt mit 15 gegen 5 Stimmen der Stadträte Alberter, Neumeyer, Nieberle, Pfaller und Dr. Schieren.

Stadtrat Köppel war bei der Abstimmung nicht anwesend.

2. Der Stadtrat ist damit einverstanden, für das Bahnhofgebäude im Haushalt 2018 einen Betrag von 40.000 € vorzusehen.

Die Beschlussfassung erfolgt mit 15 gegen 5 Stimmen der Stadträte Alberter, Neumeyer, Nieberle, Pfaller und Dr. Schieren.

Stadtrat Köppel war bei der Abstimmung nicht anwesend.

3. Der Stadtrat ist damit einverstanden, für die Musikschule im Haushalt für das Jahr 2017 einen Betrag von 30.000 € für Planungskosten einzustellen.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

Stadtrat Köppel war bei der Abstimmung nicht anwesend.

4. Der Stadtrat ist damit einverstanden für die Musikschule im Haushalt für das Jahr 2018 einen Betrag von 40.000 € aufzunehmen.

Die Beschlussfassung erfolgt mit 15 gegen 5 Stimmen der Stadträte Alberter, Neumeyer, Nieberle, Pfaller und Dr. Schieren.

Stadtrat Köppel war bei der Abstimmung nicht anwesend.

Niederschrift:

Stadtrat Neumeyer stellt fest, dass der Haushaltsansatz in Höhe von 105.000 € für den Rückkauf des Grundstücks in der Sollnau (Fl.-Nr. 1306/1) im Haushalt gestrichen werden kann, da dieser nicht erfolgt.

Die Stadträte sind damit einverstanden, dass dieser Haushaltsansatz gestrichen wird.

Stadtrat Neumeyer weist darauf hin, dass der Spielplatz im alten Steinbruch im Stadtteil Marienstein aus Straßenbau- und Steinschlaggründen gesperrt ist. Er hat am Rande der letztjährigen Bürgerversammlung Stadtbaumeister Janner den Vorschlag gemacht, einen Spielplatz auf dem Gelände des SV Marienstein zu errichten.

Stadträtin Lechner hält es für ein falsches Signal, für ein Stadtmuseum keinen Betrag anzusparen.

Stadtkämmerer Rehm erwidert, dass dieses Thema ausführlich im Haushalts- und Finanzausschuss diskutiert und eine mehrheitliche Entscheidung gefunden wurde.

Oberbürgermeister Steppberger erinnert daran, dass die Stadt sich in Verhandlungen mit der Diözese Eichstätt wegen eines Museums befindet.

Stadtkämmerer Rehm weist darauf hin, dass der Oberbürgermeister nach der Geschäftsordnung des Stadtrates für außerplanmäßige Kosten bis zu einem Betrag von 12.500 € zuständig ist.

Stadträtin Lechner stellt den Antrag, dass ein Betrag in Höhe von 15.000 € im Haushalt 2017 für ein Stadtmuseum aufgenommen wird.

Beschluss:

Der Stadtrat lehnt die Aufnahme eines Haushaltsansatzes in Höhe von 15.000 € für das Stadtmuseum im Haushalt 2017 ab.

Die Beschlussfassung erfolgt mit 16 gegen 5 Stimmen der Stadträte Dr. Grund, Haugg, Lechner, Nikol und Reinbold.

Niederschrift:

Stadtrat Neumeyer stellt den Antrag, für die Errichtung eines Spielplatzes im Stadtteil Marienstein - wie bereits im Haushalt 2016 vorgesehen - einen Betrag in Höhe von 20.000 € im Haushalt 2017 aufzunehmen.

Ferner beantragt Stadtrat Neumeyer, für die Aufstellung von Seniorenspielgeräten einen Betrag von 30.000 € im Haushalt 2017 aufzunehmen.

Stadtrat Neumeyer erklärt, dass die Finanzierung dieser Haushaltsansätze aus dem zu streichenden Haushaltsansatz "Rückkauf des Grundstücks in der Sollnau (Fl.-Nr. 1306/1) in Höhe von 105.000 € erfolgen soll.

Stadtbaumeister Janner weist darauf hin, dass es sich bei einem Spielplatz auf dem Gelände des SV Marienstein nur um ein Provisorium handelt, bis der Spielplatz im alten Steinbruch saniert ist.

Stadtrat Reinbold weist darauf hin, dass das Gelände des SV Marienstein höchstwahrscheinlich in einem Hochwasserschutzgebiet liegt und deshalb das Wasserwirtschaftsamt eingeschaltet werden muss.

Beschluss:

Der Stadtrat ist damit einverstanden, dass ein Ansatz in Höhe von 20.000 € für die Errichtung eines Spielplatzes (Provisorium) auf dem Gelände des SV Marienstein im Haushalt 2017 aufgenommen wird.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

Niederschrift:

Stadtrat Neumeyer führt an, dass die Seniorenspielgeräte zwischen dem Badsteg und Göpfertsteg auf dem schmalen Grundstücksstreifen zwischen Altmühl und Fuß-/Radweg aufgestellt werden sollen.

Stadtbaumeister Janner informiert, dass die Verwaltung vorgemerkt hat, dass die Seniorenspielgeräte im Bereich der Haifischbar installiert und im Rahmen der Städtebauförderung finanziert werden. Wenn der Stadtrat einen zweiten Standort für Seniorenaktivplatz haben möchte, kann geprüft werden, ob dieser über den Verfügungsfonds der Städtebauförderung mitfinanziert werden kann und es müsste ein Haushaltsansatz vorgesehen werden.

Auf die Frage von Stadträtin Gottstein, welcher Seniorenaktivplatz schneller umgesetzt werden kann, antwortet Stadtbaumeister Janner, dass der Vorschlag von Stadtrat Neumeyer zeitlich früher verwirklicht werden kann.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, für die Errichtung eines Seniorenaktivplatzes zwischen Badsteg und Göpfertsteg einen Betrag von 30.000 € im Haushalt 2017 aufzunehmen.

Die Beschlussfassung erfolgt mit 17 gegen 4 Stimmen der Stadträte Bittlmayer, Dr. Grund, Haugg und Wollny.

Niederschrift:

Stadträtin Gottstein meint zum Haushaltsansatz "Neubau Clara Staiger Kindergarten" in Höhe von 2,3 Mio. Euro, dass sie nicht glaubt, dass dieses Jahr noch 1 Mio. Euro (Haushaltsansatz 2017) verbraucht werden.

Stadtrat Dr. Schieren dagegen meint, dass evtl. ein Grundstück für einen Kindergartenneubau gekauft werden muss und daher der vorgesehene Haushaltsansatz beibehalten werden soll.

Stadträtin Edl meint, dass für die Errichtung eines Kindergartens eine Standortuntersuchung erfolgen sollte und dafür Kosten im Haushalt 2017 aufgenommen werden sollen.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, für den Neubau Clara Staiger Kindergarten im Haushaltsplan das Wort "Konzeptplanung" und folgende Haushaltsansätze aufzunehmen:

2017	500.000 €
2018	1.000.000 €
2019	780.000 €

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

Stadtrat Neumeyer war bei der Abstimmung nicht anwesend.

Niederschrift:

Stadträtin Edl bemängelt, dass im Jahr 2017 und den Folgejahren kein Ansatz für Trinkwasserbrunnen im Haushaltsplan enthalten ist.

Stadtbaumeister Janner informiert, dass der Unterhalt eines Trinkwasserbrunnens sehr teuer ist. Der Brunnen muss im Frühjahr auf- und im Herbst abgebaut werden und während des Betriebes ständig kontrolliert werden.

Oberbürgermeister Steppberger schlägt vor, dass als Kompromisslösung in der Finanzplanung für das Jahr 2019 für einen Trinkwasserbrunnen ein Ansatz von 20.000 € im Haushalt aufgenommen werden soll.

Beschluss:

Der Stadtrat lehnt die Aufnahme eines Haushaltsansatzes in der Finanzplanung 2019 für einen Trinkwasserbrunnen in Höhe von 20.000 € ab.

Die Beschlussfassung erfolgt mit 13 gegen 8 Stimmen der Stadträte Bittlmayer, Edl, Gottstein, Haug, Köppel, Lechner, Nikol und Reinbold.

Niederschrift:

Stadträtin Gottstein weist darauf hin, dass bei dem Produktkonto 511101.459200 Bahnhofsgelände - Spitalstadt, bei den Einnahmen aus Grundstücksverkäufen (Rampengrundstück: 25.650 €, M5: 520.000 €, M3 und M4: 545.775 €) der Betrag sich nicht auf 1.000.000 €, sondern 1.091.425 € beläuft.

Stadtkämmerer Rehm sagt zu, dass er dies berichtigen wird.

Stadtrat Nikol bringt vor, dass die städtischen Grundstücke Antonistraße 30 - 34 neben dem Ostfriedhof sich in einem äußerst ungepflegten Zustand befinden und bittet darum, dass dort schnellstmöglich etwas unternommen wird.

Stadtbaumeister Janner erklärt, dass bereits vorgemerkt ist, dass in diesem Frühjahr diese Grundstücke gepflegt werden.

Stadtrat Neumeyer möchte wissen, ob mit den Anwohnern bereits gesprochen wurde, ob sie auf den Grundstücken Antonistraße 30 - 34 Parkmöglichkeiten haben möchten.

Stadtbaumeister Janner beantwortet diese Frage mit Nein und erklärt, dass dies noch erfolgen wird.

Stadtbaumeister Janner informiert zum Produktkonto 541146.096101 "Barrierefreier Ausbau innere Westenstraße", dass der Betrag von 200.000 € auf 350.000 € steigen wird, da der Bereich der Turmgasse zwischen den Anwesen Westenstraße 6b und Westenstraße 8 sowie das Adlergässchen dazu kommen.

Beschluss:

Der Stadtrat ist damit einverstanden, dass ein Haushaltsansatz in Höhe von 350.000 € für den barrierefreien Ausbau der Westenstraße im Haushalt 2017 aufgenommen wird.

Die Beschlussfassung erfolgt mit 16 gegen 5 Stimmen der Stadträte Alberter, Buckl, Dr. Grund, Haugg und Neumeyer.

Niederschrift:

Stadtrat Bacherle weist darauf hin, dass die Durchfahrt unter dem Herzogsteg verboten ist und die Boote über das Ufer umgesetzt werden müssen. Dies müsste haushaltsmäßig berücksichtigt werden, da dafür entsprechende Boots-anlagestellen erforderlich sind.

Stadtkämmerer Rehm erklärt, dass die Verwaltung die beschlossenen Änderungen zum Haushaltsplan 2017 einarbeiten wird. Da dies bis zur nächsten geplanten Stadtratssitzung am 22.02.2017 nicht zu schaffen ist, soll der Haushaltsplan 2017 in der geplanten Stadtratssitzung am 30.03.2017 zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Die Damen und Herren des Stadtrates sind damit einverstanden, dass über den Haushaltsplan 2017 in der Sitzung am 30.03.2017 eine Entscheidung getroffen wird.

Anwesend: 19 Stadträte

Der Vorsitzende:

Die Protokollführerin:

Andreas Steppberger
Oberbürgermeister

Gabriela Schneider
Verwaltungsangestellte